

## Ramler, Karl Wilhelm: An den Fabius (1767)

- 1 O Fabius! gereut dich nach drey  
lahren
- 2 Dein glückliches Verziehn?
- 3 Wo waren deine Felsen? Waren
- 4 Die Felsen nicht mehr steil für ihn?
  
- 5 Vergissect du, wie man bey Nacht dem  
6 Ins müde Lager streift?
- 7 Und wie man eine Hand voll Krieger  
8 Mit einem Ocean ersäuft?
  
- 9 Und wie man bundsverwandte Na-  
10 Bequem zur Schlachtbank schickt,  
11 Indessen man, sein Heer zu schonen,  
12 Von sichrer Höh weit um sich blickt?
  
- 13 Wer nimmt sich nun der Diener armer  
14 Der hohen Bassen an,  
15 Und straft den stolzen Potentaten,  
16 Der selbst regieren will, und kann?
  
- 17 Wer rächt die Feldherrn, die nach  
18 Nach Beute lüstern sind,  
19 An diesem wunderbaren Fürsten,  
20 Der seine Schlachten selbst gewinnt?
  
- 21 Und ach! wer rächt die Zunft der  
22 Nun du geschlagen bist,  
23 An einem Könige, der Meister  
24 In allen ihren Künsten ist?
  
- 25 Weh deinem Pontifex, der stets die  
26 Mit Wundern hintergeht!

- 27 Er kann ja keinen Degen weihen,  
28 Der wider Pallas Helm besteht.

(Textopus: An den Fabius. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21265>)